

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### **Erbauliche Gedanken von der Wahren Bekehrung eines Menschen zu GOTT, und zwar wie solche I. Mit gründlicher Erkenntniß des natürlichen Elendes und ...**

**Bogatzky, Carl Heinrich**

**Halle, 1754**

**VD18 12091820**

11. Das unverrückte glaubige Aufsehen auf Jesum, wie Er unsere Gerechtigkeit und Heiligung ist.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201668)

vollen Ewigkeit, daß ich  
zu jener Friedenschaar  
im Frieden auch von hin-  
nen fahr.

II. Das unverrückte  
glaubige Aufsehen  
auf Jesum, wie Er  
unsere Gerechtigkeit  
und Heiligung ist.

Mel. Jesu deine Liebes. Gl. 10.  
Herr, laß mich die Lam-  
pen schmücken, dich  
mit unverwandten Bli-  
cken an dem Creuzes  
Stamm zu schau'n, und  
auf Gnad' allein zu traun,  
an der Gnad' allein zu  
hängen, und dein Blut  
nur aufzufangen, um das  
durch gerecht und rein,  
Friedens voll und stark  
zu seyn.

2. Laß mich frey von  
eignem Wesen nur dein  
Creuz zum Ruhm erle-  
sen, und dein Blut, mein  
Lösegeld, sey allein, was  
mir gefällt; alles, alles  
laß verschwinden, so wol  
gute Werk \* als Sün-  
den, daß dein Werk und

deine Pein mir nur möge  
tröstlich seyn.

\* Daß man nicht auf gute  
Werke traue.

3. Laß mich nicht den  
Glauben färben, \*\* son-  
dern auf dein Leiden, ster-  
ben, auf dein Auferstehen  
bau'n, und auf gar nichts  
anders trau'n; ja wenn  
mich die Sünden schre-  
cken, nur mich bald in dich  
verstecken, daß mich auch  
der Tod allhier nirgends  
find', als nur in dir.

\*\* Mit Vertrauen auf Werke.

4. Laß mich unverrückt  
auf Erden nur in dir er-  
funden werden, wie du  
zur Gerechtigkeit, als zum  
schönen Schmuck und  
Kleid, von dem Vater mir  
gegeben, und wie er mit  
dir das Leben, volle Gnüg'  
und Gnade giebt, ja mich  
wie dich selber liebt.

5. Lehre mich bis veste  
glauben, und in dir so in-  
nig bleiben, daß ich mich  
dir zugethan, mit dir eines  
sehen kan: mit gestorben,  
mit begraben, mit erstan-  
den,

den, mit erhaben, wie ich  
aller Strafen frey, ja  
schon selig in dir sey.

6. Und da kann mich  
nichts verdammen, Haupt  
und Glied sind ja beyfam-  
men, wo mein Haupt ist,  
bleib ich mit, weiche von  
dir keinen Schritt; und  
wo ich in Schwachheit  
gleite, hältst du mich  
doch im Streite. Du  
läßt, wie dein Wort ver-  
spricht, auch dein schwäch-  
stes Glied doch nicht.

7. Laß nur dein' Erlö-  
sungswerke, dein Ver-  
söhnungsblut zur Stär-  
ke immer mir vor Augen  
stehn, damit aus und ein,  
zugehn, mit stets neu ent-  
zündtem sehnen mich nur  
stets an dich gewöhnen,  
daß ich nichts zur Ruh,  
zum Preis, als dein Blut  
und Kreuz nur weiß.

8. Laß dein Kreuz so in  
mir funkeln, daß ich nicht  
mehr, wie im Dunkeln,  
oder als ein Blinder geh,  
und dein Lieben nicht ver-  
steh: nein! gib, daß ichs

recht erkenne, in der Ge-  
genlieb' entbrenne, und  
für deine Liebestreu, dir  
auch treu und dankbar  
sey.

9. Dis ist auch mein  
heißes Flehen, ach! wenn  
wird es doch geschehen!  
Herr, ich gehe nicht von  
dir, du gewährst denn sol-  
ches mir: ich will darum  
in dir bleiben, um als Re-  
ben zu bekleiben, weil die  
Salbung in dir ist, und  
du meine Heil'ung bist.

10. Du wirfst mich da  
kräftig dringen, und dein  
Werk zu Ende bringen,  
was mir noth ist, weißest  
du: da ich nun in dir nur  
ruh, und in deinen blut-  
gen Wunden habe Heil  
und Heilung funden, und  
dein Kind und Glied ja  
bin; so gibst du auch dei-  
nen Sinn.

11. Ich will dir nur  
stille halten, wie du mit  
mir schalten, walten, und  
mich selber bilden wirfst,  
als mein theurer Lebens-  
Zürst. Du wirfst mich in  
Schwach-

Sch  
darf  
gen  
imm  
in d

S  
Gla  
te st  
sey,  
te f  
Si  
tur  
und  
bloß  
lieg

steh  
Sch  
mer  
dein  
nur  
kann  
cken  
best  
mei  
in  
3  
Fri  
nach